

Fischarten-Datenblatt

Name:	BORELLIS ZWERGBUNTBARSCHE
Wissenschaftl. Name:	Apistogramma borelli
Herkunft:	Südamerika: Rio Paraguay
Größe:	8 cm, Weibchen kleiner
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	schwach sauer bis neutral
Wasserhärte:	weich bis mittelhart
Temperatur:	25°C
Ernährung:	Lebendfutter, Frostfutter, manchmal auch gutes Flockenfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Allgemein:

Dieser friedliche Zwergbuntbarsch bewohnt in seiner Heimat langsam fließende bis sogar stehende Gewässer, meist abgeschattet durch diverse Büsche. Er bevorzugt seichtere Gewässer, um größeren Fressfeinden zu entkommen.

Ansprüche:

Beckenlänge ab 60 cm. Werden zwei oder mehr Pärchen gepflegt, so sollte auch das Becken dementsprechend geräumiger sein. Die Reviergröße in kleinen Becken beträgt ca. 40 cm Durchmesser. Während das Revier in der Laichzeit heftig verteidigt wird, kümmert sich das Männchen außerhalb dieser Zeit recht wenig um das Revier. Haremsbildend.

Geschlechtsunterschiede:

Männchen sind farbenfroher und Rücken- sowie Afterflossen sind stark ausgezogen, Weibchen leicht gelblich und kleiner und die Flossen sind nicht ausgezogen

Zucht:

Zur Zucht sollte das Wasser und eine Temperatur zwischen 25°C und 28°C haben und weich bis mittelhart sein (2-15 dgh, optimal wäre aber 3-5 dgh) und der Ph Wert sollte im schwach sauren Bereich liegen (PH 6-6,5).

Sie sind Höhlenbrüter und brauchen deshalb Höhlen wie z.B. ein Kokosnussschale. Dort werden die Eier dann an das Höhlendach gelegt. Die normale Gelegegröße beträgt ca. 50-70 Eier. Sie kümmern sich meistens nur schlecht um das Gelege. Aber nach dem Schlupf werden die kleinen Larven gut vom Weibchen bewacht und dann auch nach dem Freischwimmen gefüttert.

Besonderheiten:

Die A. Borellis sind sehr empfindlich gegen Medikamente und Wasserverschmutzung deswegen sollte man regelmäßig einen Wasserwechsel machen und wenns geht keine Medikamente einsetzen. Es gibt bei den Borellis auch die sogenannten Pseudoweibchen. Das sind

Fischarten-Datenblatt

eigentlich Männchen die nur zur Tarnung die Brutpflegefarben der Weibchen angenommen haben damit sie vom Reviermännchen nicht vertrieben werden.

Bild des Weibchens hier

<http://img82.imageshack.us/img82/3293/w2vm5.jpg>